

ALVENSLEBEN

Bd

493

Pod. 493

1) Hohleberg, Chr

3) Frankenberg Abt. v.

5) Erzgebirg

nicht verflumbar,

nicht Ak

D#W00

Lebendige

2

Herzens.theologie/

Das ist:

Andächtige Betrachtung/

wie Jesus im Herzen inwohne
und wircke/und im Herzen
der Liebhabenden sey

A L L E S.

Mit schönen Bildern und artigen Kupffer-
stücken vor diesem vorgestellt:

Jeso aber auß Liebe mit Versen / Soliloquien,
Seuffhern und Bildern in 22. Kupffern
vermehret

von

CHRISTIANO HOBURG,
Predigern.



Frankfurt und Amsterdam/
Bey Jac. Gohfr. Seylern und Hentico Betkio,
Im Jahr 1676.

Christi an Hohburg

CHRISTIANO HOBURG

Christi an Hohburg



Christi an Hohburg

Christi an Hohburg

Erinnerung an den Gott, liebender Leser.



Liebender Leser/was
Jesus unser Seelenfreund
verspriche / daß Er nämlich
wolle zu denen kommen / die
Ihn lieben/und Wohnung
bey ihm machen; Das wir
stu hie in lebendigen Bildern lebendig abge-
mahlet befinden.

2. Denn hie wird sehr artig abgemahlet/
und für Augen gestellt/wie **JESUS** im
Herzen einer glaubigen liebhabenden Seele
wohne/und was er darinnen würcke

3. Es ist aber für allen Dingen allhie diese
Gold-güldene Ordnung wol zu beachten/
daß **JESUS** mit seinem Liebesflammen-
dem Herzen vorn an stehet / und darauff
folgen hernach unsere Herzen / damit klär-
lich angewiesen wird / daß das liebeiche
Herz **JESU** sey das einige Fundas-
ment/ Ja die einige und ewige Quelle/ dar-
aus diese Inwohnung und Inwürckung Jes-
su in unsern Herzen heraus quellen.

A ij

4. Es

4. Es wird aber dis Tractätlein dahero
billig eine lebendige Herzens- Theologia ge-
nennet / weil es allein auff's Herz gehet / daß
JESUS im Herzen erkannt und empfunden
werde.

5. Zu dem Ende dann habe ich diese Bil-
der / so ich in Französischer Sprache gefun-
den / wollen / jedoch mit Versen / Soliloquien
und Seuffhern gezieret / und vermehret /
publiciren.

6. Werden sie nun dein Herz so ziehen /
und in der Gnaden- Krafft Gottes rühren /
wie das meine / wirstu sie nicht vergebens ge-
brauchen.

7. Das wünsche ich Dir / eben wie Mir
selber / und verbleibe / nechst herzlichster
Empfehlung / in diß süsse liebe- wallende
JESU S Herz.

Dein Liebe- schuldiger
Bruder

Christian Hoburg.

I. Das

I.
Das Herze Jesu/dem Liebhaber
geschencket.



Dis dein Herz mit seiner
Flamm,
Jesu Seelen bräutigam/
Ach mir gnedig schencke!

So sol dan mein Herz in
mir
voller lieb und treu zu dir
Ewig dein gedenden.

A iij

I. Secs

I.
Seelen-Gespräch.

I.
Mein Herzens Jesu/ wie ist doch
dich dein Herz so voll feuriger Lie-
be/ daß auch die Flammen davon
oben herauß schlagen.

2. Ach wie du mir denn dein ewiges Liebes-
brennendes Herz ganz zu eygen giebst; Also
ach! ja also laß mich mein kleines Herzlein dir
auß schuldiger Liebe wider zu eigen geben/ und
als ein Brandopffer dir täglich auffopffern.

3. Jesu mein Schatz/ siehedoch/ wie das
Feuer in diesem deinen Jesus-Herz so starck
brennet/ daß auch die Flammen davon liechter-
lohe herauß fliegen: Ach! daß ein Süncklein
von dieser deiner lebendigen Flamme in mein
Herz fallen möchte / diese stunde und Augen-
blick/ und dasselbe anzünden und glüend ma-
chen/ daß es in Lieb und Lob zu dir anfangen
Liechterlohe zubrennen.

4. Dich dein in feuriger Liebes-Blut ge-
gen mir brennendes Herz / mein Jesu! soll
seyn mein Schatz/ mein Schutts/ meine Zu-
flucht/ mein Ehr und Ruhm / mein Paradis
in Zeit und Ewigkeit.

5. Ja mein Herzens Jesu! du einig und
ewige

ewige Liebe meiner Seele/ diß dein Jhesus: Herz
ist die einzige Quelle / worauß alles lebendiges
Licht / Krafft / Heyl und Seeligkeit zu uns
heraus quillet / diß dein Herz ist das einzige und
ewige Fundament und Grund / worauff das
Haus meiner Seelen ist g: bauet.

6. So diß dein JEsus: Herz gegen mir so
nicht brennere von Ewigkeit in Ewigkeit / wür:
de keine elendere Creatur seyn als eben ich / in
Zeit und Ewigkeit.

7. In dem du mir nun diß dein JEsus:
Herz schenckest / gibest du mir mit demselben als
les was du bist und hast / in Zeit und Ewigkeit:
Denn diß dein Herz reiniget mich / erleuchtet
mich / stärcket mich / seliget mich.

8. Daher kan ich wol mit recht von dir sa:
gen: Mein Freund JEsus ist mein / und Er
hält sich auch zu mir: Denn wärestu nicht erst
mein / und gebest mir erst dich und dein liebrei:
ches JEsus: Herz / nimmer wüdestu in mein
Herz kommen / und darin deine Werke wür:
cken.

Seuffzer.

JESVS erst sich zu mir lencke /
Und sein Herz vol Lieb' mir schencke:
Desß ich ihm zur Danckbarkeit
Mein Herz schencke und bereit.

A iij

II. Hiet

II.
Hier beschützet Iesus das Herz.



Sathan wil mir Netze stellen/
Mein arme Seele zu fellen :
Doch in meinem IESU Christi
Meine Seele sicher ist!

II. Seez

Seelen-Gespräch.

SHe mein Herrkens: Jesu! wie die Welt
an einem/ und der Feind am andern theil
le mein Herz bestreiten/ich meyne JESU/
keine Stadt mag so bestürmt werden / wie dis
mein Herz von diesen meinen Feinden.

2. Klein ist dis mein Herz/aber gros seynd
diese meine Feinde; Gros von Macht/ noch
größer von List: Siehe wie sie mir Stricke les
gen/ach Stricke in Essen / Stricke in Trin
cken/in Reden/in Schweigen/in Wachen/in
Schlaffen! Ach Herr wer kan sie erkennen/
und fliehen!

3. Mein JESU/mein Herrkens: Jesu!
ach wie dancket dir meine Seele / daß du mir
in etwas diese Stricke meiner Feinde gezeiget
hast: Ach thue ferner an mir diese Barmherz
igkeit/daß ich dieselben Stricke / so du mir in
deinem Liecht gezeiget / in deiner Krafft möge
fliehen.

4. Wie ist's Wunder/mein JESU/daß
die Welt so verführt wird / weil so viel Stric
cke geleyget sind in allen Dingen/und das Herz
allenthalben also hart von Feinde umzwingelt
A v und

10

und umbgeben ist/das doch/ach leider! so wenig beobachtet wird.

5. Solten nun meine Seele nicht grosse Ursache haben/ augenblicklich sich vorzusehen/zu wachen und zu beten/ nüchtern und mäss'g zu leben / daß sie diese Stricke möge in deinem Liecht sehen/ und in deiner Krafft fliehen.

6. Vornämlich aber solte ich dich mein Herzens= Jesu zu Hülff nehmen/ daß du mir beystehest wider meine und deine Feinde/ nach deiner theuren Verheissung: Seyd getrost/ ich habe die Welt überwunden: Krafft dieses deines Sieges siege auch in mir : Denn siehe mein Herzens Jesu/ in mir sind diese Feinde mit diesen Stricken so mächtig: Wo sie dann seyn mein Jesu/ da sey auch du/ es sind Herzens= Stricke/ Herzens= Feinde: Sey du dann auch ein Herzens= Jesus/ ein Herzens= Held/ ein Herzens= Gesell/ ein Herzens= Freund; Wo sie sind/ da entdecke sie/ da verjage sie/ da erlöse mich.

Seuffzer.

Laß mich auff der Schildwach steh'n/
Und so diesen Strick entgeh'n.

III. Hier

III.
Hier klopfft JEsus an das Herz.



Jesus für des Herzens=
Thüre/
Klopffet hefftig für und
führe/
wünschet eingelassen sein:

Meine Seele doch auff=
mache/
Aus dem sünden= schlaf
anwache/
Ach laß deinen Jesu ein!
III, See

Seelen-Gespräch.

N Ein Herzens- JESU! siehe wie du für meines Herzens-Thür siehest / und so eiffrig anklopffest / durch allerley innere und äuffere gute bewegungen und antrieb / in meinem Gewissen mich so offte straffende.

2. Ach wie habe ich dich mein Herzens-Freund doch so lang stehen und warten / und umbsonst viel Jahr und Tage anklopffen lassen: Aber ach! wie hast du doch so lang gewartet auff meine Bekehrung!

3. Demnach wie ich mich an meinem theil mus hoch verwundern über diese dem so langmütige Gedult / daß du so viel Jahr und Tage mit mir Gedult hast / und nicht aufhörest an meine Herzens-Thür zu klopffen: Also mus ich mich am andern Theil mehr verwundern über meine unaussprechliche unbescheidenheit / Unbelehrtheit und Unachtsamheit / daß ich dich so lieben werthen Gast so unfreundlich lasse draussen stehen und unmer anklopffen / und so wenig offters auff dem Anklopffen in mir achte!

4. Nun mein Herzens- JESU / vergib mir diese meine Trägheit und Undanckbarkeit;

keit; Und die Liebe/ krafft welcher du so lang
bey mir angeklopffet; eben dieselbe Liebe
regiere also mein Herz/ daß ich dir anklopff-
fende auffthue / und dich ins Herz hinein
lasse.

5. Nun dann/ O Seele! stehe auff; stehe
auff/eilends! diesen Augenblick / stehe auff/
hörestu nicht/wie dein Freund JESUS an-
klopffet / thue ihm eylends auff / daß er zu dir
eingehe / und mit dir sich verbinde in Zeit und
Ewigkeit / und mit dir sem Abendmahl halte
in dir.

Seuffzer.

Hiermit öffne ich die Thür / dir Jesu meins
Hergens Gast /
Komm herein / und mache da deinen
Tempel und Pallast.

Sie durchsuchet JESUS das Herz.



<p>In dem du so mit Laterne Durchsuchst nahe us von fernen (schrein: Mein unreines Herzen,</p>	<p>O was ungeheurre Thiere Wirstu hinc/wu stü füre Sinden/liebsteß Jezu- lein.</p>
--	--

VI. Sees

Seelen-Gespräch.

A Ein Herzens-*IESu*/ ich sehe hie/wie du mein Herz durchsuchest / und was du darin findest ; Ach was für ungeheure Thiere/ ja was für unreine Thiere/ so auß dē Schlangen-Saamen hervor gewachsen in mir/ findest du doch darin.

2. O meine Seele! ergib dein Herz diesem deinem *IESu*/ daher mit dem Liecht seines Geistes dein Herz durch-leuchte / in allen Winkeln dasselbe durchsuche ; Ach was wird er noch immer für und für allerley ungeheure Thiere finden !

3. Meynestu O Seele ! daß du ohne sein inleuchten und umbsuchen willst von dir selber deines Herzens abgründige böse Thiere erkennen und erkennen ! Ach nein/meine Seele/der Schöpffer und Erlöser deines Herzens muß es allein durch-gründen; er muß mit seiner Laterne alle Winkel deines Herzens durchsuchen/und was er unreines darin findet/dir anweisen.

4. Demnach mein *IESU*/ siehe diese stunde

stunde ergebe ich dir die mein Herze/ du/ du/
 der es erschaffen und erlöset hast/ durch grün-
 de es/durchsuche es/ich kan nicht; zeige Du
 mir mich/und meine eygene Gestalt/damit ich
 ein Abscheu und Greuel für mir selbst bekom-
 me/ und also anfangen mich seliglich zu ver-
 leugnen/ und nach dir und deiner neuen Crea-
 tur ein sehulich Verlangen bekomme.

Seuffzer.

O Jesu zeig' mir mich und mein' eigne
 Gestalt/

Wie inwendig mein Herz zum guten
 Gang veralt.

V. Hier

V.

Hier reiniget Jesus das Herz.



Nimm in deine Hand den Besen
 O mein Jesu außerlesen!
 Und seg auß dem Herzens Hauff/
 Alles was dich treibet auß.

B

V. Secz

Seelen-Gespräch.

S He mein Jesu/wie segst du auß ewiger Erbarmung/ meines Herzens Grund/ und reinigest ihn; Ja was du in deinem Lichte mir hast angewiesen für Unreinigkeit in meiner Herzens-Kammer; Ach eben dieselbe Unreinigkeit treibest du nun selber auß.

2. Mein Jesu / eben wie ich nicht von mir selber konte meines Herzens Unreinigkeit sehen; eben also/ja viel weniger kan ich sie ohne deine Krafft austreiben.

3. Ist das nun nicht eine grosse gedoppelte Liebe/ daß du nicht allein zeigest mir mich in deinem Lichte/sondern auch mein Herz selber angreiftest/und es säuberst und reinigest.

4. Warlich mein Jesu; mein Vermögen ist viel zu schwach/ alle Instrumenta und Mittel dieser Welt sind nicht bestand / mein Herz von solcher tieffen/ lang etligewurzelten Unreinigkeit zu reinigen.

5. Meine Seele was machest du denn? Wor-nach wartest du? Lauff/lauff deinem Jesu entgegen/halte dich zu ihm/ schrey Ihm nach/ falle ihm

Ihm zu Fuß/ergib Ihm dein Herz/das er es
 reinige/das er darin austreibe / alles was für
 seinen Heil. Augen unrein ist.

6. Hier stehe ich dann mein IESU! und
 presentir dir mein Herz; Siehe da mein IESU
 komm herein in dasselbe mein Herz/säubere
 und reinige es; Vertreibe alles was dir darin
 mißfällig ist / mache es dir zu einem reinen
 Saal:

Seuffzer.

Alles was unrein/treib' auß dem Herzen auß
 Und mach' es IESU dir zum schönen reinen
 Haus.

B ij

IV. Hier

VI.
 Hier wäschet und erquicket Jesus
 das Herz.



<p>Ich Herz Jesu laß herfließen/ Laß die Ströme auf mich Deiner Lieb und Gültigkeit;</p>	<p>(schießen tröme auf mich Gültigkeit;</p>	<p>Daß die Bäche Deines Gnaden Meine arme Seele baden/ Waschen in die ewigkeit.</p>
--	---	--

VI. See

VI.

Seelen-Gespräch.

WAS siehest du hie meine Seele an deinem Jesu? Siehe wie er in deinem Herzen sitzt und dich wäschet; Ja siehe/ wie auf den Wunden seines Heiligen Herzens / seiner Hände und Füße/heraus fließt sein Heilig Blut/ von allen Sünden dich zu waschen.

2. Mein Jesu / wie dürr ist mein Herz/ wenn du nicht darein kompst/und mit dem lebendigen Brunnen dieses deines Himmlischen Aquavitæ dasselbe erquickest.

3. Darumb du selbst mein Jesu/must in mein von Natur unreines Herz kommen/und allda/ wo meine Unreinigkeit ist / mit deinem Blute mich reinigen/ mit dem Gnaden-wasser deiner Liebe meine Seele von meinen Sünden schön abwaschen / daß ich vor den Augen deines Vatters schneeweiß werde.

4. Lauff/lauff denn/O meine Seele/lauff eilig diesem Himmlischen Brunnquell entgegen/ siehe/ daß du ihn in dein Herz bekommest/ deine Sünde abzuwaschen: Siehe/ wie sein Herz/ Hände und Füße/als lauter Liebe-brunnen/

W ij

Nacht

Nacht und Tag quellen von Liebe / und solch
Krafft-wasser von sich geben! Ach versume
nicht das zu empfangen.

5. Nun mein Herzens: Jesu / ich präsentire dir diesen Augenblick dieses mein dürres Herz: Ach befeuchte es / und mache es in dir fruchtbar / dieses mein unreines Herz: Ach wasche es dieses mein sündiges Herz / ach mit dem Blut / so auß deinen H. Wunden fließt: Versöhne es dieses mein durstiges Herz / ach mit dem Aquavit, so auß deinem Herzen fließt / in mein Herz / ach damit träncke es / wie mit einem Strom.

Seuffzer.

Wasch' mich mit deinem Blut / trenck' mich auß
deinem Bronnen /
Woraus der Aquavit der Seelen kommt
geronnen.

VII. Hier

Seelen-Gespräch:

Mein Jesu/ was sehe ich hie/ wie durchsuchest du das Herz/ wie besitzest du es/ ob auch noch irgend etwas darin/ so deinen Heil. Augen zu wieder; Ob noch etwa die Welt in einem Winckel darin regiere/ ob das sündliche Fleisch / mit seinen herrschenden Lüsten noch dasselbe besitzen/ oder ob dieselbe schon gestorben/ oder zum wenigsten schwach sind worden/ und zum sterben geneigt.

2. O Seele / eröffne deines Herzens Thür diesem deinem Herzens Freunde / Ja deinem Bräutigam/ daß Er darcin komme / es durch und durch besuche: was Ihm im wege und zu wider/ heraus treibe; was hauffällig darin/bessere; was finster ist/ erleuchte; was schwach ist/stärke; was franck ist/heile; was dürre ist/befeuchte.

3. Eyadern! mein Jesu/ weil du so eine Herzens-Lust zu meinem Herzen hast/ und dir so viel an demselben ist gelegen / daß du so viel darumb gelitten hast; Woh an denn/ so eröffne ich dir hiemit die Thüre dieses meines Herzens:

gens : Komm mein liebster Freund Jesu / kom /
 Komm diese Stunde und Augenbuck da hinein /
 erleuchte / was darin finster ist / bessere / was
 darin verfallen ist / wasche / was darinn unrein
 ist / stärke / was darin schwach ist.

Seuffzer.

Bereit' mein Herz in dieser Zeit /
 Wie es soll seyn in Ewigkeit.

VIII.
Hier regieret Iesus das Herz.



Ach wer wolt nicht herzlich
lachen
über diese wundersachen/
Iesus in mir König ist!

Wyd daß Iesu König mäch-
tig! (Eräftig
Regier in mir / dämpffe
Satans / Welt und flei-
sches List

VIII. Seez

Seelen-Gespräch.

Was sehe ich hier? ach was sehe ich hie! sehe ich nicht meinen IEsu allhie mitten im Herzenssizen / als ein König auff seinem Königlichem Thron / Scepter und Kron tragende.

2. O Seele/was bedeutet das? Wartlich wie selig bistu/ wenn IEsus auch in deinem Herzen ist ein König; IEsus ein König außser deinem Herzen ist dir nicht lieblich/nützlich; Aber IEsus ein König in deinem Herzen/ ist dein rechter lieber König.

3. Demnach mein IEsu/weil du sitzt in diesem Herzen/ und hast Scepter und Kron/ und regierest alles: Ach sihe/ diesen Augenblick presentire und ergebe ich dir hiemit und krafft dieses auch mein Herz/ ich gebe es dir über zu deinem Thron und Pallast; Ach nim es ein/ regiere darinne/lasse deine Herrschafft wieder meine und deine Feinde darinn offenbar werden: Vertreibe auß meinem Herzen alle Weltliche/Fleischliche Lüste/ tritt sie unter deine Füße in mir/ laß die Sünde/ die Welt/ den Satan/ deine und meine Slaven und Vasallen bleiben.

4. Ey denn meine Seele/lasse nicht ab / bis
 du diesen König in dein Herz zu einem Re-
 genten bekömst: O wie seelig wirstu seyn/weiß
 dieser in dir wird regieren! Wie wirstu über
 Sünde / Satan und Welt so bald können
 ein Herr werden: Unselig aber wirstu seyn in
 Zeit/und bleiben in Ewigkeit/wenn nicht JE-
 sus in deinem Herzen König ist/sondern Luci-
 fer / mit der argen Welt: Ach wie elendig
 werden die deine Seele zu einer Sclavin ma-
 chen/in Zeit und Ewigkeit.

Seuffzer.

O König JESU/Gottes Sohn/
 Bereit mein Herz zu deinem Thron.

IX.

Hier lehret Jesus im Hergeit.



Laß die Welt uf Heidnisch	Du mein seele deine Obre
lehren/	Zeige nach Christo / zu
Gute Schrifft:n falschlich	hören
Blindings lezns eitelkeit,	Worte deiner seligkeit.

IX. Cccc

bis
Res
den
ber
nen
in
Es
cis
ig
na

er

Seelen-Gespräch.

WAS sehe ich hie abermahl mein Herzens
 Jesu / siehest du nicht hie im Herzen als
 ein Lehrer? Ach du mußt ja ins Herz kom-
 men/und allda lehren; aller Menschen Lehre
 können das Herz nicht contentiren/ wenn du
 nicht das Herz auffschleust/ und mit deinem
 Lichte es erleuchtest.

2. Nun mein Jesu/sey auch in meinem
 Herzen mein Lehrer / eröffne mir meinen
 Verstand/schleuß mir das Herz auff/ strahle
 mit deinem Lichte da hinein / und scheuß dei-
 nen Liebe-Blick in mein Herz / damit ich bey
 aller äussern Lehre und Gehör / lesen und be-
 ten / diese deine innere Lehr und innern Liebe-
 blick in meinem Herzen empfinde / daß meine
 Seele also angestrahlet werde in deinem Lichte/
 und angezündet werde in deinem Liebe-Blick/
 und also in lebendiger Empfindlichkeit dich und
 dich erkenne.

3. O Jesu! du mein einiger und inniger
 Herzens-Lehrer / nim mich doch diese Stun-
 de und Augenblick in deine Schule / lehre du
 mich

mich inwendig/das mein Herz es fühle / zum
Leben und Trost meiner Seelen.

4. Ey dann meine Seele! stehe auf/läuf-
fe diesem einigen und innigen rechten Lehr-
meister nach: Was für einen bessern Meister
wilstu im Himmel oder auff Erden finden/als
eben Ihn? Er wird dich lehren innerlich/was
andere dich lehren äußerlich: Andere werden
dein Gehirn erfüllen mit Worten und Wis-
sen / er aber wird dein Herz erfüllen mit Bes-
sen: Andere mögen dich machen gelehrter/Er
aber frommer: Andere reden in deine Ohren/
er aber in dein Herz.

Seuffzer.

Lehr mich also O Jesu mein/
Das es empfinde das Herze rein.

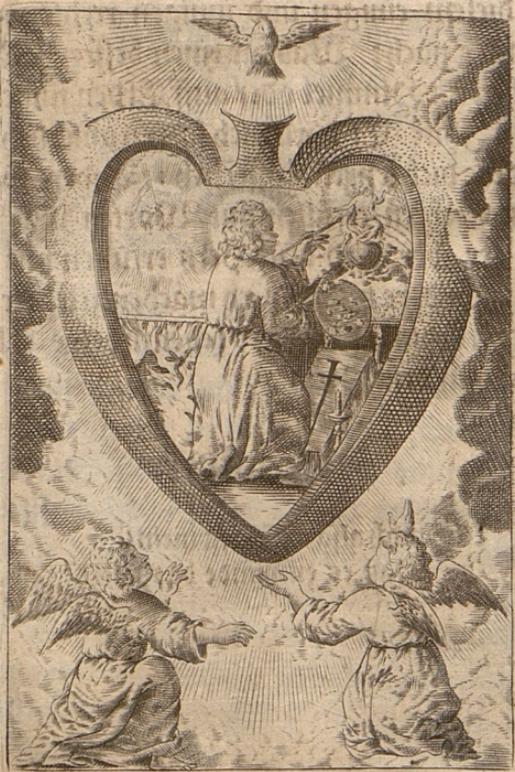
X. Hier

is
ls
n:
re
ou
m

m
en
le
is
ey
es
ca
ne
t/
t/
id

ee
ns
du
ch

X. Hier schreibet Jesus ins Herz:



Nimm Jesu de Griffel dein/
 Schreib damit ins Herze
 mein/
 Gute Bilder=Lehren:

So wird mich noch fleis-
 scheslust/ (Durst
 Noch der Welt elender
 Böhen nicht verführen.

X. See

X.

Seelen-Gespräch.

MEIN Herzens- Jesu / was sehe ich
 Abermahl an dir / was machest du hie aber-
 mahl in meinem Herzen? Ich sehe an dir / daß
 du mit deines H. Geistes Griffel allerley gute
 Gedancken in mein Herz hinein schreiben
 must / und damit alle Fleischliche Gedancken
 auß meinem Herzen versagen.

2. Warlich ja mein Jesu! sollen die bösen
 Gedancken auß meinem Herzen getrieben
 werden / must du es thun: Alldenn aber und da-
 mit thust du es / wenn du mit deinem Gottes-
 singer dem H. Geist nur gute heilige Gedancken
 in mein Herz eingibst.

3. Nun meine Seele / wende dich denn zu
 deinem Jesu / erkenn Ihn dafür; und so offte
 denn schädliche Gedancken / unflätige Bilder /
 frembde Fantasien dir einfallen; Hicher zu dei-
 nem Jesu / wende dich zu Ihm mit innigen
 Seuffzen / daß er solche böse Gedancken mit
 andern guten wolle vertreiben.

4. Ey dann mein Jesu / weil du allein
 alle Fleischliche Bilder und unreine Gedan-
 cken /

cken/ die mir mein Herz so offte so unruhig
 machen/ allein vertreiben kanst: Siche so wende
 ich mich auch allein zu dir/mit unaussprech-
 lichen Seuffzen. Ach siche/wie mein Herz von
 solchen Fantaszen und Bildern der flüchtis-
 gen Gedancken/ so mächtig gequälet wird:
 Ach HErr stehe auff/ stille das Wüten des
 Meers/ daß es stille werde.

Seuffzer.

Schreib' mit dem Griffel dein/
 Jesu ins Herz mein/
 Was gut und heilig ist/so weicher
 das Unrein.

XI. Hier

XI.

Hier komit das Creuz Jesu ins Herz.



Laß dein Creuz und deine | Verzeñ alle meine schuld
 Pein/ | Verreib alle Ungedult/
 Jesu mein Labfal seyn/ | Allen Adam tödt.
 In mein Angst und nöhte:

E ij

XI. Sec

Seelen-Gespräch.

WAS sehe ich hie mein **IESU** abermahlt/
was ist's/ daß du hie trägest/ womit du
dich hie schleppest? Ach mein **IESU**/ wie du
einmahl vor mich dieses Creuz mit allen In-
strumenten getragen/ und daran gelitten hast
auffer mir: Also träge auch solch dein Creuz
mit allen derogleichen Instrumenten in mir.

2. Diejenige Liebe/ die solch Creuz und
Leidens: Instrumente dir nicht allein auff
dich zuladen/ sondern auch willig zu tragen
und aufzuleiden bewogen hat in dir: Ey
eben dieselbe Liebe wolle dich auch bewegen/
disß dein Creuz willig anzunehmen/ und ge-
dültig aufzuleiden in mir/ damit Ich also
komme in die Gemeinschaft deines Creuzes
und Leidens mit dir.

3. Laß demnach O mein **IESU**/ dieses
dein Creuz/ mit allen solchen Instrumenten
seyn meiner Seelen einige Medicin/meine eini-
ge Zuflucht in allen Anfechtungen/ mein
Schirm für den Feind/meinen einzigen Trost
im Leben und Todt.

4. Und

4. Und du O meine Seele/ bemühe dich
 dahin Tag und Nacht/ daß du deinen IEsu
 mit seinem Creuz und Leyden in dein Herz be-
 kommest/ denn in seinem Creuz ist allein alles
 Heyl: In diesem seinem Creuz ist der einzige
 Sieg wider alle Feinde/ sichtbare und unsicht-
 bare: Unter diesem Creuz ist der wahre See-
 len-Fried und Freud allein verborgen.

5. Lauff denn O Seele/ lauffe schnell/
 und höre nicht auff/ bis du diesen deinen IEsu
 mit seinem Creuz in dein Herz bekoimest/
 so wirstu von vielen Passien und Anfechtungen
 erlöset / in gelassenem Gehorsam und stiller
 Gedult deinem gecreuzigten Liebhaber auff
 seinem engen Weg beständig nachwandelu ins
 Paradis.

Seuffzer.

O mein IEsu/dein Creuz und Tode
 Sey mein Labfal in aller Noth.

XII.
Hier singet Jesus im Herzen.



Mein Herz dich in Gott		Diese freud/dieser Gesang
erheb/	(leb/	übertrifft der Engeln Klang
Sing und nun in Freuden		Vertreibt alle Schmerzen.
Jesus singt im Herzen:		

XII, See

Seelen-Gespräch.

WAS thustu hie abermahl / mein Herzens
 Jesu / in meinem Herzen? Ach da sizer
 stu und singest / und lobest und danckest in meis
 nem Herzen.

2. Mein IESU / was bedeutet dis an
 ders / als daß alles Lob / alles wares Singen /
 so im Geist und Warheit geschehen soll / das
 deinem himmlischen Väter wolgefallen / das
 muß von deinem Geist herkommen: Du / Du
 selbst muß im Herzen seyn / mit deinem freudiz
 gen Geist das Herz anzünden / deine Liebe und
 Lob im Herzen lebendig machen.

3. Nun mein IESU / komm doch diese
 Stunde in mein Herz / vertreibe alle irdische
 fleischliche Traurigkeit / ensünde mein Herz
 mit deiner Liebe / mit deiner Freude: Regiere
 du mit deinem freudigen Geist inwendig alle
 meine Kräfte / daß mein Leib und Seele sich
 freuen in dir lebendigem Gott / und vor die
 ser Himmlischen Freude singe und jubilire in
 dir.

4. Und du meine Seele / was machest du?
 E iij Wende

Wende dich zu deinem JESU/laß Ihn deine
 Freude und Ruhm seyn/singe durch Ihn / mit
 ihm und in ihm/singe mit Herz und Mund:
 JESU mein Freud/mein Ehr' und Ruhm/
 Meins Herzens Schatz und mein Reich-
 thumb.

Ich kans doch ja nicht zeigen an/
 Wie hoch dein Nahm erfreuen kan.
 Wer Glaub und Lieb im Herzen hat/
 Der wirds erfahren mit der That.

Seuffzer.

JESU erkünd' das Herz in mir/
 Auff daß ich ewig singe dir.

XIII.
Hier ruhet JESUS im Herzen.



Meine Seele traure nicht: | So lang du bey Jesu bist/
Meine Seele zage nicht/ | Weil er in dir Alles ist/
JESUS ruht im Herzen: | Fürchte keinen Schmer=
gen.

C v XIII. Secs

XIII. Seelen-Gespräch.

Als herwehen alle Sturmwinde/ las brau-
sen alle Wellen auff diesem wilden Weltz-
Meer/so lang du im Herzen bist/ mein Jesu/
solls alles keine Noth haben.

2. Ach wenn ich nur dir so begegnen/ dir
so dienen/dir so dancken könnte/ daß ich dich bey
mir behielte/ daß du in meinem Herzen ruhest
test/ so fürchte ich kein Unglück/ denn du mein
JESU bist bey mir/ Ja in mir/ in meinem
Herzen.

3. Du mein JESU bist mein Licht in
meiner Finsterniß und Irr- Wegen dieser
Welt: Wer will und kan mich denn verführen/
so lang du bey mir bist? Du bist meine Krafft
in meiner Schwachheit/ wer kan mir denn ob-
siegen? Du bist meine Freude in meiner Trau-
rigkeit/ wer kan mich denn betrüben? Du bist
mein ewig Leben/ wer kan mich denn von dir
scheiden?

4. Wolan meine Seele/so bestreiffige dich
denn zu allen Stunden/ daß du diesen deinen
Bräutigam Jesum bey dir habest un̄ behaltest/
das

Daß er wider alles dein Unheil sey in dir dein
einiges ewiges Heyl: Er wird dir seyn Alles
in Allem wider Alles / denn Er ist Alles in
Allem.

5. Es scheint zwar/ob schlaffe er biswei-
len in dir/wenn er so bald nicht würcklich auß-
würcket in dir; Aber das ist seine sonderliche
Prüfung zu deiner nützlichen übung/ daß du
zu Ihm desto inniger tretest/Ihn eyveriger an-
schreuest.

6. Wenn denn die Passien und Affecten
in dir wollen auffwachen/ und Iesus scheint
in dir zu schlaffen/so ist zeit/das du Ihn ermun-
terst und seufftest.

Seuffzer.

Sieh' auff/und still in mir Iesu des Win-
des Sausen:

So werden legen sich sobald des Meeres
Brausen.

Hier speiset Jesus das Herz.



Jerdisch Brod dein Leich-
nam sterckt / (weckt/
Und desselben Kräfte er-
Dasser lebe in Natur:

Doth Jesus des Hertzena
Mann / (Kan/
Allein das Herz speisen
In der Neuen Creatur.

XIV. Sees

Seelen-Gespräch.

WIE stehstu hiemein Jesu/ und speisest
das Herz: Warlich hie sehe ich klärlich/
dass du selbst must meine Seele speisen/soll sie
warhafftig gespeiset werden: Ja hie sehe ich/
dass niemand meine hungerige Seele speisen
könne/als eben du allein: Ja ich sehe hie/dass
du im Herzen seyn/ und allda diese Tafel in
mir anrichten/und allda mich speisen must/soll
ich gesättiget werden.

2. Ach Ja! mein Herzens: JESU! wo
mein rechter Hunger ist/da/ da muß auch die
Speise hin kommen; Ja da mustu selber hin-
ein kommen / und allda die Speise und der
Speiser seyn/der Wirth/und die Speise.

3. Ach mein Herzens: Jesu! du einziger
Herzens-Ründiger/du siehest und erkennest ja/
wie mein Herz ohne dich verhungern und ver-
schmachten muß: Wie mein Herz ohne dich/
der du bist das wahre Manna und Himmel:
Brodt/keine Krafft bekommen kan zu ihrem
Geistlichen Leben; Ach darumb speise mich
O du wahres Manna/speise mich inwendig an
meiner

meiner Seelen / daß meine Seele von dieser
deiner Speise Krafft bekommet.

4. Hieher dann O Seele/wilstu an deinem
inneren Menschen gespeiset werden / daß du
gestärcket werdest und Krafft bekommest zu
beten / zu glauben / zu lieben: Ach hieher zu
diesem Speißmeister und Speise/seufftze aber
im Herzen.

Seufftzer.

Speiß' mich an meiner Seel Jesu du wahre
Speiß
Damit ich nicht verschmache' auff meiner
schweren Reiß.

XV. Hier

XV.

Hier kleidet Jesus das Herz.



<p>Blinde welt den Zeichnam ziert/ Mit stolze kleiden bravirt nach der blinde eitelleit :</p>	<p>Aber meiner seelen Kleid Ist Jesus von Gott bereit Nach der Neuen Ins- nigteit.</p>
---	--

XV. Gees.

Seelen-Gespräch:

Ach mein Herrgott: Jesu thust du aber
mahl grosse Barmhertzigkeit an meiner
Seele / in dem du dieselbe in ihrer Innigen
Blöße und Nacktheit so herrlich kleidest und
zierest.

2. Warlich mein Jesu / könnte wol eine
nacktere / elendere Seele seyn / als eben ich / wenn
du nicht auß ewiger Erbarmung dich meiner
Seele so herrlich annähmest / und dieselbe so
herrlich kleidetest.

3. Ach mein Herrgott: Jesu / kein na-
cktes Kind hat es so hochnöthig / daß es werde
gekleidet / als eben ich. Nun sehe / mein Herr-
gott: Jesu / dich nackte Kindlein / daß hie für
dir stehet / das bin Ich / Ja eben Ich / nach mei-
nem inneren Menschen: Ach meine arme
Seele ist ohne deine Erbarmung so nackt / ja
so nackt für dir.

4. Meinen Leib mögen und können kleiden
die Creaturen; aber meine arme Seele kanst du
und wilt du / und must du / mein Jesu / allem
kleiden.

5. En

5. Ey dann meine Seele / wolauß / eyle
 in deiner Bloss und Nacktheit zu deinem Chris-
 to / schreye Jhn an / daß er sich dein erbarme /
 und deine Seele kleide mit dem Rock seiner
 Gerechtigkeit / mit dem Mantel des Heyls / ja
 mit dem Neuen Menschen ! Was für ein
 seelig / ein herrlich Kleid ist das ! ach so seuffze.

Seuffzer.

Bekleide meine Seel mit dem inneren Men-
 schen
 Was soll ich anders mehr / von dir mein
 Jesu wünschen !

XVI.

Hier curiret Iesus das Herz.



Menschen-ärzt den Leib
curiren
Mit purgiren, confortiren,
Ein elende kurze Zeit:

Aber meiner seelen Cur
Mein Iesus ist für uns für/
In die seelig Ewigkeit.

XVI. See

XVI.

Seelen-Gespräch.

A Ein Jesu / ach mein Herzens Jesu /
was sehe ich hie an dir / sehe ich nicht hie /
daß du bist mir mein Medicus / mein Meister /
der die francken Seelen curiren / und sie allein
genesen kan.

2. Ach nun mein Herzens Jesu / sihe /
ich / ja eben ich bin dieser Krancker Mensch /
der hie abgebildet ist / meine Seele ist so krank /
ach so krank ! Ich glaube nicht / daß ein einiger
Mensch in der ganzen Welt am Leibe so matt
und schwach / ja so krank ist / als eben diese
meine arme Seele.

3. Dann sihe mein Herzens Jesu / war-
umb soll ich es für dir meinem einigen Mei-
ster verbergen / sihe / wie krank bin ich im
Glauben und Vertrauen / sonderlich in der
Noth ; Wie krank in der wahren Liebe zu dir /
über alle Creaturen / krank in der Liebe zu
meinen armen Nächsten / auch meinen Feinden /
denselben auch mit meinem Schaden zu dienen :
Ach wie krank in der Verleugnung und
Haß meiner selbst : Also krank bin ich am in-
neren

52
neren Menschen! Herr/du Herken Ründiger/
siehest es allein.

4. Nun mein Herkens: Jesu/der du ges
saget hast/ daß die Starcken nicht bedürfften
des Arztes / sondern die Krancken: Ach dieser
Krancker bin ich / ich fühle meine Kranck-
heit: Du ruffest alle solche Krancke zu dir/
Kommet zu mir mir.

5. Wolan dann nun O meine francke
Seele / was zagestu/was seumestu? Ja eylig/
eylig nach diesem Arzte: Kanstu nicht anders/
so lauff mit innigen Seuffsen und bitteren
Thranen zu ihm/schrey ihm nach:

Seuffzer.

JESU mein wahrer Arzte / mein' francke
Seel' curire/
Daß sie von dir erquicket/ewiglich jubilire.

XVII. Hier

XVII.

Hier züchtiget Iesus das Herz.



<p>Ein Meister in den schu- len Klein Züchtiget seine Schülerlein/ Daß sie meiden Faulig- keit</p>	<p>Ein solcher Meister Iesu mein (seyn) Musst in meiner Seelen Daß sie nit abweiche weit.</p>
--	---

D iij

XVII. Sec

Seelen-Gespräch.

Was sehe ich hier mein JESU! bistu doch hie in dem Herzen wie ein Schulmeister in einer Schule / welcher seine Kinder / wenn sie bald auß Unverstand / bald auß Unachtsamkeit übertretten / säuberlich züchtiget.

2. Mein JESU / ein solch unverständiges Schulkind bin ich auch vor deinen allwissenden Augen; Ach wie oft übertrete ich deine Heil. Gebote; Ach wie oft bin ich dir meinem rechten Schulmeister so ungehorsam.

3. Warlich mein JESU / ich hätte wol offte einen grossen Staub-besen verdienet / aber du hast mich bisher so Väterlich gezüchtiget mit einem Kinder = Kühtlein: Warlich nicht nach Verdienste / sondern auß Väterlicher Erbarmung.

4. Nun mein Herzens-Jesu / weil ich dich für meinen rechten Schulmeister / mich aber für dein Schulkind erkenne: Sihe so ergebe ich mich diese Stunde in deine Disciplin / züchtige du mich nach dem Fleisch / das der Geist ewig behalten werde. Sihe wie mein sündig Fleisch
auff

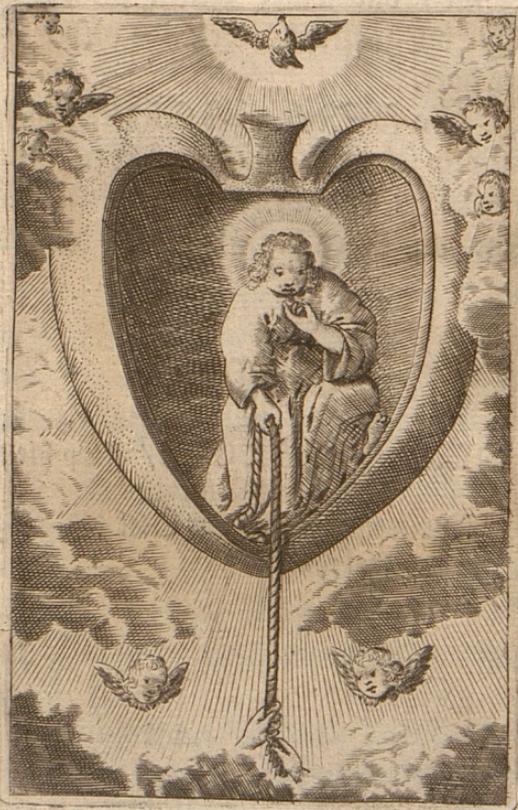
auff den breiten Welt-weg immer hinauß will:
 Ach Herr steure und wehre du allem Fleisch
 und Blut / das wider deinen Willen thut:
 Stäupe du/ geissele du/ schlage du hie / und
 schone dort.

5. So/so Seele/ergib sich diesem deinem
 Meister in seine Disciplin / daß er dein sündli-
 ches Fleisch / den alten Adam/ rechtschaffen
 peitsche zum Leben des Geistes in die Ewig-
 keit.

Seuffzer.

O Meister JESU Christ / steup hie meine
 Fleisch und Blut
 Du weißt wie meiner Seel diß ewig so
 wol thut.

XVIII.
Hier zeucht JESUS das Herz.



<p>Welt mit ihrer Zereligkeit Satan mit der Listigkeit. Zeucht die Herzen kräf- tig:</p>	<p>Du aber mit deiner Hand durch dein starkes Liebe- Band (tig. Zeuch mich Jesu mäch- XVIII. See</p>
--	--

XVIII.

Seelen-Gespräch.

MEH was thust du mein **JESU** allhie an
meiner armen Seelen! Ich sehe hie lebens-
dig vorgebildet/wie du mit dem Bande deiner
ewigen Liebe und Erbarmung mein Herz
zeuchst.

2. Warlich / mein **JESU** / es kan ja
niemand zu dir kommen/das er bey dir ewiglich
bleibe/es sey denn/das du ihn zeuchst:Denn so
fest sind die Herzen der Menschen an Ihnen
selbst und der Welt angebunden.

3. Nun mein Herrkens **Jesu** / über alle
andere Gnaden-Werckethue noch ferner auch
dis an mir/sihe doch/wie mein Herz so fest/ja
so an der Welt und an seiner Eigenheit als wie
einer sehr starcken Ketten angebunden stehet!
Ach es kan keine Kette / kein Eisen Band so
fest halten/ wie dieses Welt-Besen und die
Eigenheit in mir meine arme Seele halten/
und nach sich ziehen.

4. Nun du mein himmlischer Magnetstein/
rühre du mein Herz seliglich / und zeuch es
nach dir kräftiglich; Zeuch es von der Erden

D

gen

gen Himmel / von dem Fleisch zum Geist/
 von der Zeit in die Ewigkeit / von Mir zu Dir:
 Ach wenn du mich nicht zeuchst / so werde ich
 wol zeitlich und ewiglich in meinem Sünden-
 stanck beligen bleiben und verderben.

5. Der starcke Liebes-Band/der dich vom
 Himmel herab in diß Jammerthal gezogen
 hat/eben derselbe ziehe mein Herz wiederumb
 von dieser Erden gen Himmel: Wenn du
 mich denn also zeuchst / so kan ich/ so will ich/
 so muß ich lauffen/und nicht auffhören/biß es
 zu dir komme.

6. Nun O Seele / was seumestu dich!
 auff/auff/schreue deinem IESu nach / halte
 te Ihm Hand und Herz zu / und seuffze zu
 Ihm:

Seuffzer.

Ach IESU zeuch mein Herz von dieser
 bösen Erd'/
 Daß es sich alle Zeit und Stunden zu dir
 fehre.

XIX. Hier

Seelen-Gespräch.

Was thust du nun mein Eder JESu allhie?
 Was ist das für eine Arbeit / die du hie an
 meinem Herzen thust? Ach was bedeutet doch
 das mein JESu?

2. Nun sehe und empfinde ich erst mein
 JESu / was dieses sey und bedeute: Warlich
 diese gewaltige Verwundung und Abschies-
 sung deiner Pfeile in mein Herz / bezeugen ei-
 ne gewaltige Liebe / welche mein Herz / das so
 ganz Eisenhart / und so fest von engerer
 Fleisches- und Welt-Liebe verschlossen / das
 es nicht kan eröffnet werden / als mit grosser
 Gewalt / so gewaltig angreiffet: Darumb
 scheust du mit so gewaltigen Pfeilen in mein
 Herz / und verwundest es so gewaltiglich.

3. Nun mein Herzens-JESu / ich befin-
 de / das mein Herz so hart / ja wie Staal und
 Eisen ist auff sich selbst und die Welt: Ach si-
 he / erbarme dich mein / und scheuß mit den Pfei-
 len deiner Liebe auff mein Herz / verwunde
 dasselbe / das es von diesen deinen Liebes-Pfei-
 len seliglich verwundet werde / anfang in Liebe
 zu dir zu bluten.

4. Ach

4. Ach mein Herzens: JESU / siehe diese
 Stunde und Augenblick presentire/ Ja gebe
 ich dir diß mein Herz/ so groß und klein es ist!
 Ach verwunde es mit den gewaltigen Pfeilen
 deiner feurigen Liebe / daß es von dir seliglich
 verwundet / ja von diesen deinen feurigen
 Pfeilen ganz in Liebe feurig und gliend
 werde.

5. Nun meine Seele / wende nun dein
 Herz zu deinem Liebhaber J E S U / daß er
 dasselbe verwunde/ siehe Er stehet allezeit bereit/
 und wil mit seinem starcken feurigen Liebes-
 Pfeilen dein Herz verwunden/ und in Liebe feu-
 rig machen: Ach lehre dein Herz zu Ihm/
 seuffze:

Seuffzer.

J E S U verwunde das Herz mein/
 Daß ich empfinde die Pfeile dein.

Hier entzündet Jesus das Herz.



O Jesu seelen Brenntigam/
 Mein Herz entzünd in dei,
 ner Flam/
 Daß es davon brennet

Sodaß alles fleisches lust/
 Und der welt eitelers durst/
 Von mir weich und reise.

XX. Gees

XX.

Seelen-Gespräch.

Ach mein Herzens **JESU**/nicht allein
 hastu mein Herz mit den starcken Pfeilen
 deiner brünstigen Liebe verwunden wollen/son-
 dern nach dem du gesehen/ wie in meinem Her-
 zen noch hie und da in einem und andern Win-
 ckel allerley Welt- und Fleisches eygene Liebe
 übrig: Ach **HERR** das sihestu besser als ich/
 darumb so kömstu hier/und nimst deine heilige
JESUS-Hände voll feuriger brennender
 Flammen / damit ja alles / was in meinem
 Herzen noch von Welt und Fleisches-Lust
 übrig ist / völlig durch diese deine Flamme
 verzehret werde.

2. Nun mein Herzens **JESU**! wie ist
 mein Herz noch hie und da mit eygner fleisches-
 Liebe eingenommen: Ach darumb so komm/
 ja mein Herzens-Jesu köm/ köm diese Stun-
 de und Augenblick in mein Herz / ja nun nicht
 mehr in mein/sondern weil ich es dir so treulich
 geschencket und ergeben habe/in diß dein Herz
 Ach da hinein komme / und bringe mit deine
 beyde Hände voller brennender Flammen/
 und entzünde damit mein/ sonst in Liebe ganz
 erkaltet

erkaltetes Herz/ daß ich diese deine Flamme dar-
inne empfinde.

7. Nun O Seele/ O Seele! sey nun hie
nicht schläfferig noch feunig/ verseume ja dis
nicht: Sihe zu/ daß du vor allen Dingen diese
Flamme/ ja diese feurige Flamme in dein Herz
bekommest/ welche dein Herz ganz einnehmen/
alles Stroh und Stoppeln des Fleisches und
der eygen-Lieb ganz verzehren/ daß dein Herz
durch diese seine Flammen ganz durch- flama-
met werde: Darumb halte dich zu diesem le-
bendigen Feuer / seuffse zu Ihm/ O meine
Liebe!

Seuffzer.

JESU erkünde das Herze mein/
Daß ich empfinde die Flamme dein.

XXI.

Hier offenbaret sich **J**esus im Herzen.



Weg mit aller Frölichkeit
Weg mit aller Eitelkeit:
Die alle Welt giebet:

Ich empfind größer freud
Ein Vorschmack der Se-
ligkeit

Weil mich **J**esus liebet.
E XXI, **S**ee

Seelen-Gespräch.

Was will hie werden mein Herzens: Jesu
 Was will / was machest du hie mein Herzens
 Freund? Was gibst du hie vor einen Blick
 deiner Herrlichkeit / Ja deiner Lieb und Süß-
 sigkeit.

2. Warlich in dem du dich also liebreich/
 so süß / Ja so herrlich in dem Herzen offenba-
 rest / da es noch in der Zeit / was wird denn dei-
 ne Offenbarung seyn in jener Welt? Kanstu
 in diesem Elend die Herzen / die dich lieben / so
 liebreich / und so süßiglich erquickten / nur mit
 einem Blick; Was will geschehen in der Ewig-
 keit / wenn du sie vollkömlich an Seel und Leib
 mit dir selbst und deiner Glorien erfüllen wirst?

3. Nun mein Herzens: Jesu / diesen Liebe-
 blick lasse auch in mein armes Herz strahlen
 daß es davon lebendig erquicket werde: Ach
 gib mir einen kleinen Vorschmack von dem
 köstlichen Manna / welches wir mit deinen H.
 Kindern sollen an deiner Taffel ewiglich ge-
 niessen: Ach laß ein Körnlein von demselben
 in meine hungerige Seele herab fallen / zur
 Freud und Trost meiner Seelen.

4. Nun

4. Nun mein Herzens: JESU/ der du
 gesagt hast: Wer mich liebet/ dem will ich mich
 offenbahren: Sihe du weißt alle ding/ du weißt/
 daß ich dich herzlich liebe. Ach so offenbahre
 du dich in mir/ zum Vorschmack der Ewigkeit.
 Ach zeige dich mir/ so genüget mir.

5. O Seele/ laß allen Schmach der Welt
 fahren/ und sihe/ daß du diesen Vorschmack der
 Ewigkeit bekommest / daß sich JESUS in dir
 offenbare lebendig/ seuffze:

Seuffzer.

JESU erschein' der Seelen mein/
 So/ daß sie fühl' den Vorschmack dein.

E ij XXII. Hier.

XXII.
Hier krönet JESUS das Herz.



Die Welt mit Undancē ab-
lohnt
Und mit ewigē Weh krönt
Die ihr dienen in der Zeit:

Da aber / mein Jesu Christ /
Deiner Dienern selber bist /
Lohn und Krohn in
Ewigkeit.

XXII. See:

XXII.

Was machest du allhie O mein Herzens-
Goel und Blut-bräutigam? mein Jesu!
Wartlich hie sehe ich / daß du mich nicht umb-
sonst wilst dir dienen lassen / sondern mich end-
lich mit einem herglichen Lohn und Kron zie-
ren und ehren.

2. Wartlich mein JESU/hier wilstu mich
gar zur Himmels- Königin machen / und mir
die Ehren-Kron/die du mir durch deine Dor-
ne Kron hast so liebeich erworben/selber schen-
cken und auffsetzen/ eben wie in dieser Welt ein
König seine Königinlässet krönen.

3. Siehe O meine Seele/sa sihe eben wol/
was dir endlich dein Blut-Brätigam Jesus
wil geben/ was er wil auß dir machen: Er wil
eine Himmels-Königin auß dir machen: Er
wil dich krönen mit unendlicher Herrligkeit in
der seligen Ewigkeit.

4. O Seele/sihe diß soll folgen auf deinen
Kampff und Streit/ eine ewige Krone ist dir
bereit: Ey so streite dann Männlich / ey so
kämpffe denn Ritterlich / daß du in seiner
Krafft

Krafft siegest / und also diese Krone bekom-
mest: Ja lauffe also / daß du dieses Edelste
und allerbeste Kleinot erlangest.

5. Nun meine Seele / lasse dich hiedurch
ermuntern / stärcke dich hiemit / daß du nicht
müde werdest / überwinde ritterlich alles in der
Liebe deines **IESU** / er wil dich endlich zur
Königin machen.

6. Wirstu aber nicht streiten / nicht über-
winden / so wirstu diese Krone nicht erlangen
Was wirds denn seyn / wenn du alles hast ge-
habt in dieser Welt / und diese Krone verleu-
rest?

7. Sey dann kein Schlave / die krönet man
nicht: Sey **D** Seele ein streitende / siegende
Königin über dich selbst / so wird dein König
IESUS dir seyn deine ewige Krone.

Seuffzer.

IESU sey du meiner Seelen Kron!
So bekomme sie den rechten Lohn.

Ordnung

Ordnung in diesem Tractätlein.

Hie wird gezeigt/wie **J**esus im Herzen wohnet/und was er drin würcke:
Hier wird I. das Herz **J**esu dem Liebhaber geschencket pag. 8

Hier II.	Beschücket J esus das Herz:	
III.	Klopfft J esus an das Herz.	11
IV.	Durchsuchet J esus das Herz	14
V.	Reiniget/2c.	17
VI.	Erquicket und wäschet 2c.	20
VII.	Erleuchtet 2c.	23
VIII.	Regieret 2c.	26
IX.	Lehret 2c.	29
X.	Schreibet ins Herz	32
XI.	Kommt das Creutz/2c.	35
XII.	Singet im Herzen	38
XIII.	Ruhet 2c.	41
XIV.	Speisset das Herz	44
XV.	Kleidet 2c.	47
XVI.	Curiret 2c.	50
XVII.	Züchtiget 2c.	53
XVIII.	Zeucht 2c.	56
XIX.	Verwundet 2c.	59
XX.	Entzündet 2c.	62
XXI.	Offenbarer sich im Herzen	65
XXII.	Krönnet das Herz.	68

E N D E.

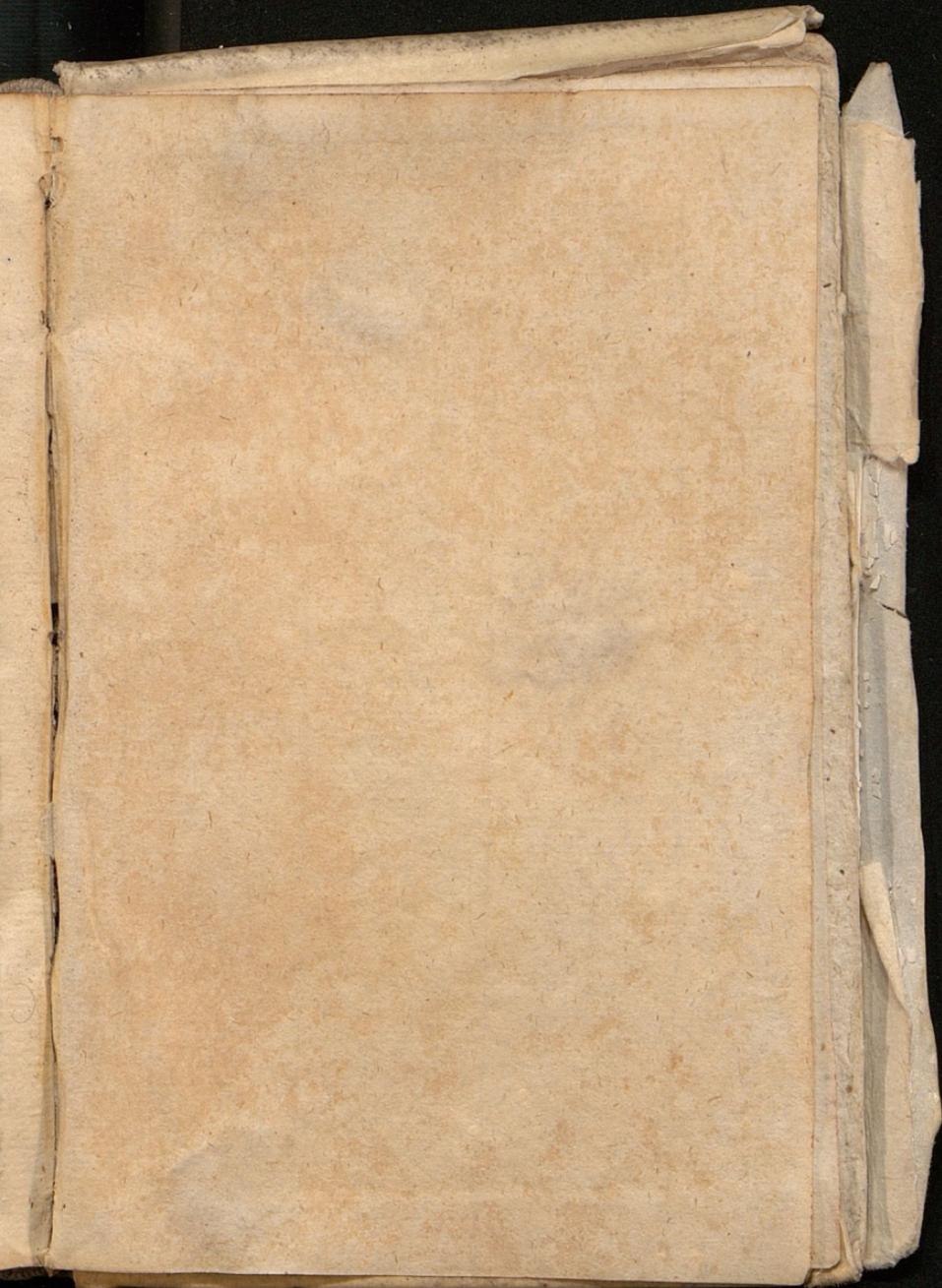
Abraham von Franckenberg

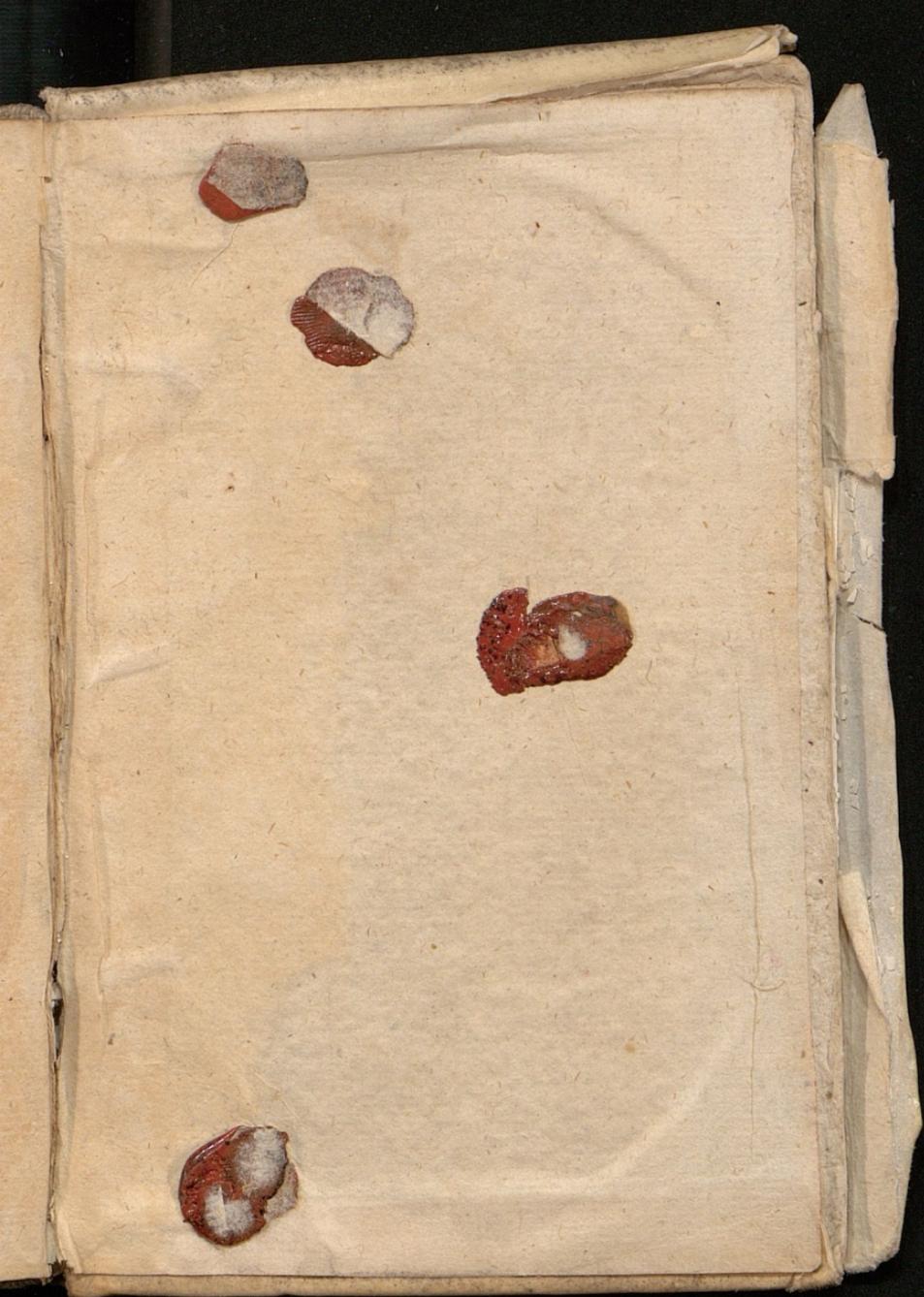
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

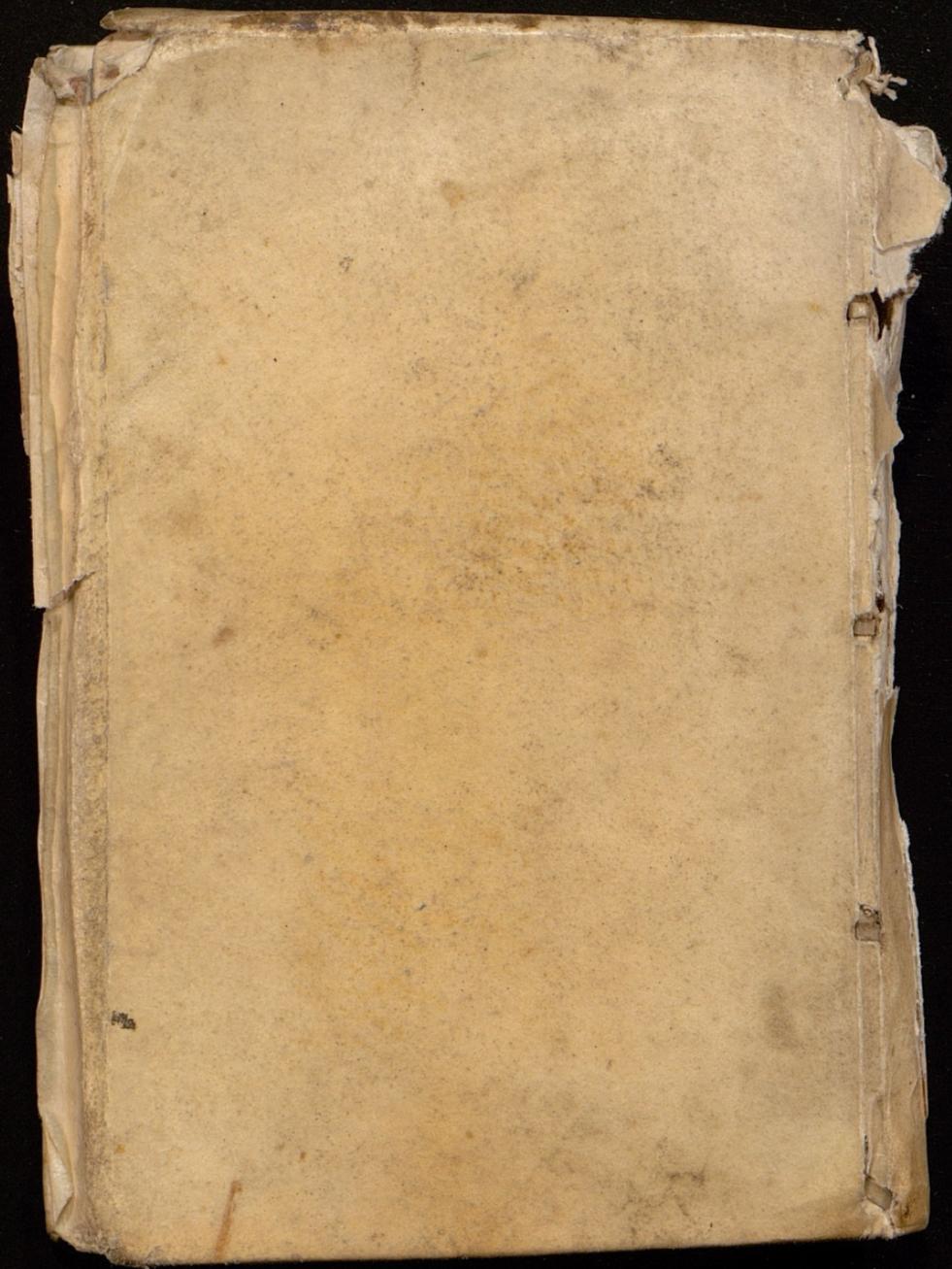
100

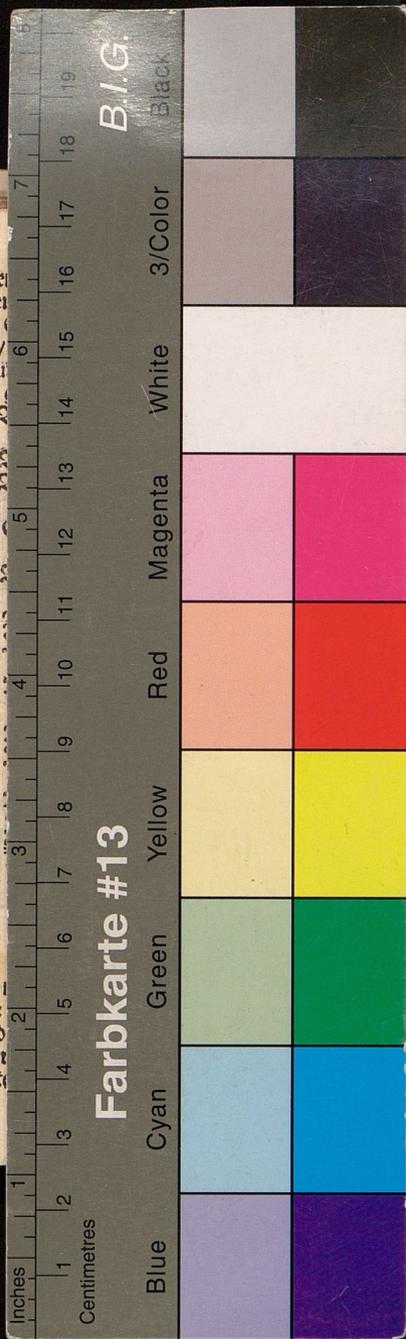
22











Lebendige
Herzens.theologie/

Das ist:

Andächtige Betrachtung/
wie Jesus im Herzen inwohne
und wircke/und im Herzen
der Liebhabenden sey
A. L. E. S.

Mit schönen Bildern und artigen Kupffer-
stücken vor diesem vorgestellt:

Jesu aber auß Liebe mit Versen / Soliloquien,
Seuffhern und Bildern in 22. Kupffern
vermehret

von
CHRISTIANO HOBURG,
Predigern.



Frankfurt und Amsterdam/
Bey Jac. Gochfr. Seylern und Hentico Betkio,
Im Jahr 1676.